

## NÜTZLICHE LINKS:

- Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V. | Thema: SDG und Kommune | Expertise, Beratung, Vernetzung, zivilgesellschaftliche Organisationen vor Ort, Veranstaltungsprogramme | [BEI-SH.org - SDG in Städten und Kommunen](#)
- Kompetenzzentrum für nachhaltige Beschaffung und Vergabe Schleswig-Holstein | Thema: Nachhaltige Beschaffung in Kommunen | Expertise, Beratung, Begleitung, Workshops und Veranstaltungen | Startseite - [KNBV.DE](#)
- RENN Nord Schleswig-Holstein | Thema: SDG-Umsetzung und Bekanntmachung | Veranstaltungsangebote und Vernetzung | Schleswig-Holstein - RENN: Regionale Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien ([renn-netzwerk.de](#))
- Kommunale Spitzenverbände - Städtetag Schleswig-Holstein | Thema: Vertreter der Kommunen und Städte Richtung Landesregierung in Schleswig-Holstein, Zusammenarbeit mit dem Landkreistag und dem Gemeindetag in SH | Mitglied des Deutschen Städtetags (SDG Musterresolution) | Home :: Städteverband Schleswig-Holstein ([staedteverband-sh.de](#))

## QUELLEN

- <sup>1</sup> Vgl. SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden | BMZ und Sustainable Development Goals Cities | UN-Habitat ([unhabitat.org](#))
- <sup>2</sup> Vgl. Sustainable Development Goals Cities | UN-Habitat ([unhabitat.org](#))
- <sup>3</sup> Vgl. [un-habitat\\_monthly\\_updates\\_for\\_member\\_states\\_-\\_31\\_december\\_2022\\_1.pdf](#) ([unhabitat.org](#))
- <sup>4</sup> Vgl. SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden | BMZ
- <sup>5</sup> Vgl. Gemeinden | [bpb.de](#)
- <sup>6</sup> S. Die Bundesregierung (Hg.): Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie. Neuauflage 2016. Berlin. S. 46.
- <sup>7</sup> S. Die Bundesregierung (Hg.): Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie. Weiterentwicklung 2021. Berlin. S. 21.
- <sup>8</sup> Zu finden zum freien Download hier: Musterresolution 2030 - Agenda für Nachhaltige Entwicklung ([engagement-global.de](#))
- <sup>9</sup> High Level Political Forum: Koordiniert und Beobachtet die SDG-Umsetzung und ist eine Institution der Vereinten Nationen.
- <sup>10</sup> Vgl. Der Ministerpräsident des Landes SH & Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung des Landes SH (Hg.): 1. Bericht Schleswig-Holsteins zu den UN-Nachhaltigkeitszielen. Kiel 2020. 1. Bericht Schleswig-Holsteins zu den UN-Nachhaltigkeitszielen vergleiche dazu auch: Bündnis Eine Welt SH e.V. (Hg.): Kommentierung des 1. Statusberichts des Landes Schleswig-Holstein zu den globalen Nachhaltigkeitszielen (SDG). Kiel 2021. KOMMENTIERUNG\_web\_RZ.pdf ([bei-sh.org](#))
- <sup>11</sup> S. für weitere Informationen: BEI-SH.org - Netzwerk Nachhaltigkeit Schleswig-Holstein und BEI-SH.org - SDG in Städten und Kommune<sup>8</sup>
- <sup>12</sup> Vgl. <https://www.fairtrade-towns.de/kampagne/staedtekarte-und-staedteverzeichnis>
- <sup>13</sup> Vgl. <https://germany.ecogood.org/ueber-uns/regionalgruppen/>
- <sup>14</sup> Global Engagement - Voluntary Local Review (Kiel.de)
- <sup>15</sup> Bildung trifft Entwicklung (BtE) ist ein von Engagement Global gefördertes Programm, das mit seiner Regionalstelle SH beim Bündnis Eine Welt SH e.V. angesiedelt ist. [BEI-SH.org - Bildung trifft Entwicklung](#)
- <sup>16</sup> Projektträger ist „One earth-one ocean e.V.“ mit einem Büro in Kiel. Plastikfreie Ozeane - Maritime Müllabfuhr - One Earth One Ocean ([oneearth-oneocean.com](#))
- <sup>17</sup> Vgl. Landeshauptstadt Kiel (Hg.): Voluntary Local Review. Kiel 2022. S. 38.
- <sup>18</sup> S. Kiel international im Überblick
- <sup>19</sup> Vgl. Moshi District - Partnerkommune der Landeshauptstadt Kiel

Anmerk.: Alle Webseiten wurden zuletzt für dieses Fact Sheet am 26.09.2022 angerufen.

## BILDNACHWEISE

Grafik 1: Städte und Slums in Afrika von statista: Quelle: <https://de.statista.com/infografik/28616/anteil-der-stadtbevoelkerung-afrikanischer-laender-die-in-slums-wohnen/>

Grafik 2: Landkarte der Zeichnungskommunen der SDG Musterresolution. Quelle: SKEW - Landkarte Zeichnungskommunen - SKEW ([engagement-global.de](#))

Grafik 3: Nachhaltigkeitsbericht des Landes  
Die zivilgesellschaftliche Kommentierung des Landesberichts finden Sie hier: [https://www.bei-sh.org/files/news\\_SDGs/KOMMENTIERUNG\\_web\\_RZ.pdf](https://www.bei-sh.org/files/news_SDGs/KOMMENTIERUNG_web_RZ.pdf)

Grafik 4: SDG 4, 5, 14, 15 und 17

Grafik 5: Landkarte der Fairtrade Towns in SH. Quelle: <https://www.fairtrade-towns.de/kampagne/staedtekarte-und-staedteverzeichnis>

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER\*IN:

Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V. (BEI), Sophienblatt 100, 24114 Kiel  
[www.bei-sh.org](http://www.bei-sh.org) | September 2022  
0431/679399-02

### ANSPRECHPARTNER\*IN:

Katrin Kolbe: [Katrin.kolbe@bei-sh.org](mailto:Katrin.kolbe@bei-sh.org)  
Recherche: Katharina Stamer

Layout: Dominique Benirschke

### GEFÖRDERT DURCH:

BINGO! Projektförderung Schleswig-Holstein und den kirchlichen Entwicklungsdienst der Nordkirche  
ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein die Herausgeber\*in verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global gGmbH und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

Die vorliegende Publikation ist Teil des Jahresthemenprogramms „SDG in SH - Handlungsschwung gegen Umsetzungsträgheit: UN-Dekade des Handelns“



# HIER SPIELT VIEL MUSIK – STÄDTE UND KOMMUNEN ALS ZENTRALE AKTEURE DER SDG-UMSETZUNG. IN SCHLESWIG-HOLSTEIN UND WELTWEIT



## GLOBAL

Zum ersten Mal in der Menschheitsgeschichte lebt die Mehrheit der Weltbevölkerung in Städten und davon sogar 24% in Städten mit mehr als einer Millionen Einwohner\*innen! Gleichzeitig leben in dieser städtischen Weltbevölkerung aber auch 29% in Slums. 2 Milliarden Menschen wiederum haben keinen Zugang zur einer geregelten Abfallentsorgung und 600 Millionen Stadtbewohner\*innen leben ohne einen gesicherten Zugang zu sauberem Trinkwasser! Städte sind nach wie vor ein Anziehungspunkt für uns Menschen, vor allem auf der Suche nach Arbeit, Wohnraum oder besseren Lebensumständen. Das heißt auch, über die Städte und Kommunen können eine Vielzahl von Menschen erreicht werden – Lebensumstände verbessert und nachhaltiger ausgerichtet werden. Denn nicht nur in Deutschland haben Städte und Kommunen die Möglichkeit Strukturen zu verändern und zu gestalten. Das fängt an bei Mobilität, geht über die Wasser- und Energieversorgung bis hin zu Kindergärten, Straßen- und

Häuserbau usw.  
Zur Umsetzung der SDGs in den Städten haben die Vereinten Nationen mit ihrem Leuchtturmprojekt „SDG Cities“ rund 900 Städte weltweit im Blick, vor allem in den weniger und am wenigsten entwickelten Ländern der Welt. Auf diese Weise sollen rund eine Milliarde Menschen erreicht und die Kernanliegen der SDGs für Städte übersetzt und umgesetzt werden:

1. Nachhaltige städtische Entwicklung für Inklusion und Beendigung der Armut
2. Nachhaltiger und inklusiver städtischer Wohlstand mit Teilhabe möglichkeiten für jede\*n
3. Nachhaltige, umweltschonende und resiliente städtische Entwicklung<sup>2</sup>

Deutschland hat sich an der Umsetzung des Projektes 2022 mit 6,63 Mio. US \$ beteiligt



und gehört zu den TOP 15 der Unterstützer\*innen von partizipierenden Staaten und Organisationen.<sup>3</sup>

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) ist ein deutscher Akteur, der die Umsetzung der SDGs vor allem in den weniger und am wenigsten entwickelten Ländern der Welt forciert und somit zum Akteur auf internationaler Ebene wird. Und auch hier werden Städte als Entwicklungsakteure anerkannt. Mit der finanziellen und technischen Zusammenarbeit des BMZ werden mehr als 22 Mrd. Euro für die Förderung einer nachhaltigen Stadtentwicklung in diesen Ländern eingesetzt, um Städte lebenswerter zu gestalten, das Klima zu schützen und sie resilienter und nachhaltiger aufzustellen. Die Schwerpunkte liegen zum Beispiel auf dem Stadtverkehr und einer Transformation der urbanen Mobilität oder auch auf dem Klimaschutz.<sup>4</sup>



### GUTE IDEE

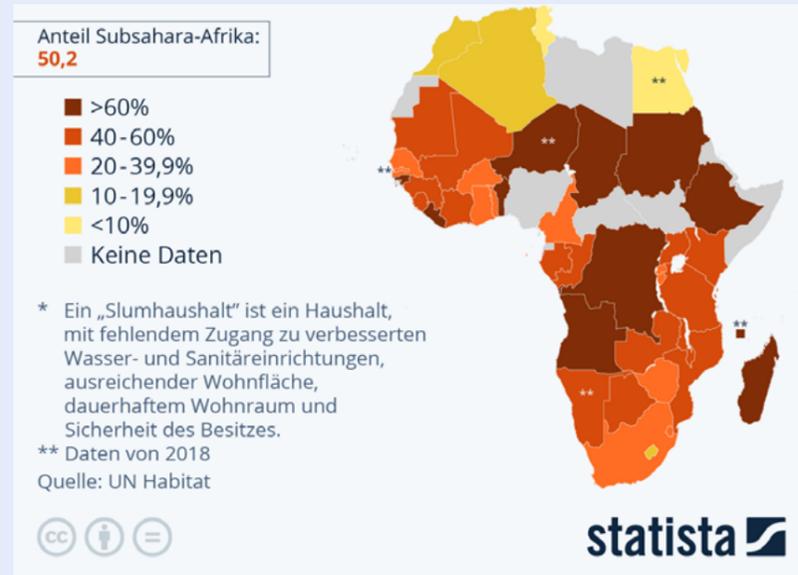
„Auch deutsche Kommunen engagieren sich mit ihren Partnerstädten in [sogenannten] Entwicklungsländern zum Beispiel in Form von über 80 kommunalen Klimapartnerschaften zur CO<sup>2</sup>-Minderung, Klimaanpassungen und Wahrung der Biodiversität.“  
Quelle: SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden | BMZ  
Mehr Informationen: [Kommunale Klimapartnerschaften - SKEW \(engagement-global.de\)](http://Kommunale Klimapartnerschaften - SKEW (engagement-global.de))

## NATIONAL

Auch hierzulande setzt sich die Bundesregierung für die Umsetzung der SDGs in den Städten ein. Bereits im ersten Nachhaltigkeitsbericht der Bundesregierung zu den SDGs wurden die Bundesländer und Kommunen als zentrale Akteure zur Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele genannt. Gerade die Kommunen und Städten beeinflussen das Leben der Menschen vor Ort. Sie regeln die Strukturen im Detail, sind Träger von Schulen und Kindergärten, kümmern sich um die Abfallwirtschaft, den ÖPNV, die Grünflächen, Bebauungspläne und vieles mehr.<sup>5</sup> Sie sind am nächsten an den Bürger\*innen, Unternehmen und Organisationen dran und können „entsprechend der Gegebenheiten vor Ort ganz gezielt in den verschiedenen Lebensbereichen eine

## Hälfte der urbanen Subsahara-Bevölkerung lebt in Slums

Anteil der Stadtbevölkerung afrikanischer Länder, die in Slums lebt 2020 (in %)



1

nachhaltige Entwicklung unterstützen.<sup>6</sup> Diese Verantwortung der Städte und Kommunen wird auch in der Fortschreibung der Bundesnachhaltigkeitsstrategie wieder betont. Zudem werden die kommunalen Spitzenverbände als weitere zentrale Akteure genannt.<sup>7</sup> Der Deutsche Städtetag hat das Thema globale Nachhaltigkeit aufgenommen und stellt die Musterresolution „2030-Agenda für Nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“ für seine Mitglieder zur Verfügung.<sup>8</sup>

Die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global (EG), einer Durchführungsgesellschaft des Bundesministeriums für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit (BMZ) ist ebenfalls ein Akteur und Stakeholder was die Umsetzung der SDGs in den deutschen Kommunen und Städten betrifft. Die SKEW unterstützt das Projekt der Musterresolution des Deutschen Städtetages, fördert in der Verwaltung angesiedelte Personalstellen zur Koordination kommunaler Entwicklungszusammenarbeit (KEpol-Manager\*innen) und begleitet Kommunen und Städte auf dem Weg der SDG Implementierung in ihre städtischen Entwicklungs- und Nachhaltigkeitsstrategien – um nur einige der Projekte und Angebote zu nennen. In den letzten Jahren hat das BMZ über die SKEW immer mehr Bereiche der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit für sich entdeckt und erschlossen. Das ist grundsätzlich eine begrüßenswerte Entwicklung, zeigt es doch, wie wichtig die Menschen hier vor Ort

sind, um global Wirkung für eine nachhaltige Entwicklung zu erzeugen. Leider wird die Zivilgesellschaft in dieser Entwicklung nur wenig mitgedacht. Sie gibt in der Regel die Impulse vor Ort in den Städten und Gemeinden, hier sind die Menschen, die sich – meist schon Jahrzehnte – engagieren, Partnerschaften in den Globalen Süden aufgebaut haben, Fair-Trade-Town-Initiativen vorantreiben, Weltläden unterhalten – um nur ein paar wenige Beispiele zu nennen. All diese zivilgesellschaftlichen Initiativen und Organisationen haben aber keine Chance an den Angeboten für kommunale Entwicklungszusammenarbeit so zu partizipieren, so dass auch sie gestärkt aus den Kooperationen hervorgehen.

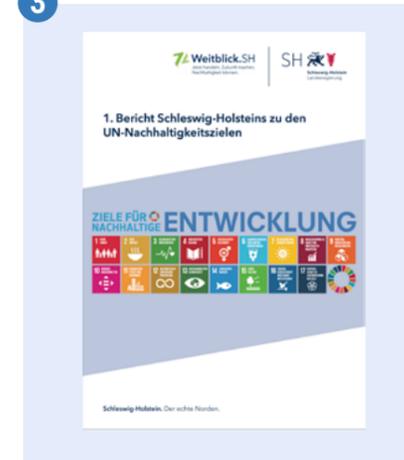
2



## REGIONAL

Seit Verabschiedung der SDGs im September 2015 und dem ersten Nachhaltigkeitsbericht der Bundesregierung 2016 können wir im SDG-Umsetzungsprozess eine Halbzeitbilanz ziehen. Viele deutsche Städte und Gemeinden haben sich bereits vor der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklungen und vor allem dem Klimaschutz eingesetzt. Die Bandbreite und Quantität haben sich in den letzten Jahren deutlich erhöht und auch Schleswig-Holsteins Kommunen haben sich vielfältig auf den Weg gemacht. Wir finden in den Städten und Kommunen Klimaschutzmanager\*innen, Agenda21-Büros, Koordinator\*innen für kommunale Entwicklungspolitik (KEpol's), Nachhaltigkeitsstrategien, die die SDGs beinhalten, freiwillige Berichterstattungen zur SDG Umsetzung Richtung Vereinte Nationen und dem HLPF<sup>9</sup>, Fair Trade Towns, Zukunftsschulen, Global Nachhaltige Kommunen (GNK, Projekt der SKEW) und vieles mehr. Das erscheint zunächst als ein Durcheinander verschiedenster Formate für mehr Nachhaltigkeit. Wenn es gut läuft haben wir aber eine Vielzahl von Akteur\*innen, die in Prozesse für mehr Nachhaltigkeit und die Umsetzung der SDG vor Ort eingebunden sind. Auch der Nachhaltigkeitsbericht des Landes Schleswig-Holstein, angelehnt an die SDGs sieht die Kommunen durchweg als Akteur\*innen zur Umsetzung von mehr Nachhaltigkeit vor Ort und viele der Berichtsindikatoren rekurrieren auf die Tätigkeiten der Kommunen.<sup>10</sup>

3



Neben den staatlichen Akteur\*innen und wirtschaftlich agierenden Beratungsagenturen sind vor Ort vor allem auch zivilgesellschaftliche Akteur\*innen involviert und setzen Themen wie (globale) Nachhaltigkeit und Klimaschutz auf die Agenden.

In Schleswig-Holstein sind hier insbesondere das Bündnis Eine Welt SH e.V. (BEI) zu nennen, aber auch das Netzwerk Nachhaltigkeit Schleswig-Holstein, in dem sich eine Vielzahl von Verbänden engagiert, die landesweit tätig sind und die SDG Umsetzung vor Ort befördern wollen.<sup>11</sup>

## KOMMUNAL

In Schleswig-Holstein haben wir 35 Fairtrade Towns<sup>12</sup>, 4 Gemeinwohl Ökonomie Regionen und Städte<sup>13</sup> und 16 Kommunen und Städte, die sich im Rahmen des Projektes der GNK mit der SDG-Umsetzung konkreter befasst haben, aber auch außerhalb des Projektes machen sich Städte und Kommunen in Schleswig-Holstein auf den Weg. Flensburg hat einen breiten Prozess zur Erarbeitung einer Nachhaltigkeitsstrategie unter Berücksichtigung der SDGs angefangen, die Landeshauptstadt (LH) Kiel hat einen „Voluntary Local Review“ zur Umsetzung der SDGs in der LH Kiel verfasst.<sup>14</sup> Die LH Kiel hat in dem Bericht fünf SDGs und deren Umsetzung in der LH genauer in den Blick genommen:



In den folgenden Jahren soll zu den weiteren SDGs und deren Umsetzung berichtet werden. Auch kleinere Gemeinden und Kommunen machen sich unabhängig von Projektförderungen auf den Weg zur SDG-Umsetzung, da sie das Thema wichtig und zukunftsweisend finden. Hier sind oftmals engagierte Einzelpersonen wie ehrenamtliche Bürgermeister\*innen oder zivilgesellschaftliche Akteur\*innen, wie Fair Trade Steuerungsgruppen, Gemeinwohlökonomie-Initiativen und viele mehr die treibenden Kräfte.

Gerede bei der SDG Umsetzung vor Ort steht zunächst die lokale Dimension im Vordergrund: Wie lässt sich die Bildung in der Stadt hochwertiger und inklusiver gestalten oder wie steht es in der Stadt um die Geschlechtergerechtigkeit – um bei dem Beispiel der Landeshauptstadt Kiel zu bleiben. Natürlich ist es wichtig, die SDGs lokal umzusetzen, die Agenda 2030 fordert aber auch, dass die einzelnen Ziele (SDGs) bei der Umsetzung ebenfalls auf ihre globale Dimension ausgerichtet werden. Das heißt, was kann z.B. die LH Kiel bei der Umsetzung der SDGs tun, um auch auf der globalen Ebenen einen positiven Effekt zu erreichen. Das kann bspw. der Bereich nachhaltige Beschaffung sein oder internationale Zusammenarbeit mit anderen Städten um regioale Herausforderungen zu lösen. Die LH Kiel bezieht zum Beispiel bei ihren Aktivitäten zum SDG 14 „Leben unter Wasser“ auch die Kooperation mit dem Programm Bildung trifft

Entwicklung (BtE)<sup>15</sup> mit ein. Hier können Kieler Schulen kostenlose Workshops zum Thema „Ein Ziel für Kiel – Kiel, das Meer und die Welt“ abrufen. Da BtE immer die Perspektiven des globalen Südens mit in ihre Workshops und Veranstaltungen einbezieht, wird der Blick zur Umsetzung des SDG 14 auf die globale Ebene erweitert und ist damit auch für SDG 4, hochwertige Bildung auf einer globalen Ebene, relevant. Ein anderes Beispiel ist die Förderung der LH Kiel zur Abfallvermeidung an Strand und Meer mit Projekten wie den „BluePort Kiel“ oder der „Seekuh gegen marine littering“<sup>16</sup>, beide Projekte haben globale Effekte, da das Meer nicht an Landesgrenzen Halt macht und die Technologie auch an anderen Küsten der Welt einsetzbar ist.<sup>17</sup> 2022 gab es ein Kooperationsprojekt mit der Landeshauptstadt Kiel und dem Eine Welt Forum Kiel e.V. zu den Partnerstädten Kiels. Kiel hat 13 Partnerstädte<sup>18</sup>, das reicht von Aarhus in Dänemark, über die Region Moshi District in Tansania bis in die USA mit San Francisco. In dem Projekt wurde über die Institution Partnerstadt Zivilgesellschaft aus den Städten miteinander vernetzt und mit Hilfe digitaler Formate in den Austausch gebracht. Im Mittelpunkt stand die Umsetzung der SDGs und konkret wurde z.B. zu Fragen der Abfallver-

meidung diskutiert. Die Partnerschaft mit dem Moshi District in Tansania ist ebenfalls ein gutes Beispiel, wie Städte und Kommunen die SDG-Umsetzung auch auf der globalen Ebene erfüllen können. Die Stadt Kiel unterstützt den Moshi District bei deren Umsetzung der SDGs mit verschiedenen Projekten zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung (SDG 3) oder auch mit Maßnahmen zum Klimaschutz und der Errichtung einer Baumschule (SDG13).<sup>19</sup>



Kommunen und Städte sind als Akteur\*innen der SDG-Umsetzung zentral – bei uns in Schleswig-Holstein und auch weltweit. Und auch hier können wir von Austausch und Vernetzung profitieren und gemeinsam die nächste Halbzeit bis 2030 zur Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele nutzen.

5